Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter*innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,– Euro für Teilnehmer*innen aus Difu-Zuwenderstädten
- 435,– Euro für Teilnehmer*innen aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGOs.

Für alle übrigen Teilnehmer*innen gilt ein Preis von 555,– Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Nr. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Uta Bauer und Jan-Philipp Mesenbrock, Difu, Berlin

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Bettina Leute, Tel. +49 30 39001-148, fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel – Ihre Onlineanmeldung unter

https://difu.de/18675

Darum geht's...

Mit Blick auf eine zukunftsorientierte Mobilität wird dem ÖPNV eine Schlüsselrolle eingeräumt. Zum einen können mit öffentlichen Verkehrsmitteln größere Distanzen bewältigt werden, zum anderen steht er grundsätzlich (fast) allen Bevölkerungsgruppen als Mobilitätsangebot zur Verfügung und verbraucht weniger Energie und Platz als private Pkw. Wie lässt sich der Weg zur Haltestelle attraktiver gestalten?

Um sich dieser Frage anzunähern, muss zunächst ein Verständnis dafür geschaffen werden, warum der Weg zur Haltestelle so wichtig ist. Fast 90 % aller Fahrten mit dem ÖPNV starten oder enden zu Fuß. Da überrascht es nicht, dass Studien zufolge etwa 70 % der Erinnerung an eine Fahrt mit dem ÖPNV die zurückgelegten Fußwege betreffen. Daher haben vor allem Charakter und Qualität des Stadtraums messbaren Einfluss auf die Entscheidung für oder gegen ein Verkehrsmittel. Verbesserungen erfordern nicht immer hohe Investitionen, jedoch sollten die Bedürfnisse der Nutzer*innen mitbedacht werden. Gleichzeitig ist oftmals eine Zusammenarbeit über Zuständigkeitsbereiche hinaus erforderlich.

Das Seminar zielt darauf ab, die Potenziale des Wegs zur Haltestelle zu beleuchten, Beispiele für Verbesserungen darzustellen und schlussendlich Möglichkeiten für effektivere Zusammenarbeit aufzuzeigen.

Zielgruppen

→ Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Verkehrs- und Mobilitätsplanung, Stadtplanung, Mobilitätsdienstleister, Verbände, private Planungsbüros sowie Ratsmitglieder

Veranstaltungsort

→ Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstr. 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

difu
Deutsches Institut für Urbanistik

Der Weg zur Haltestelle

Unterschätztes Potenzial für den ÖPNV

19.–20. Mai 2024
Berlin

Montag 19. Mai 2025

10.30 Begrüßung und Seminareinführung
- → Uta Bauer und Jan-Philipp Mesenbrock, Difu, Berlin

10.45 Der Weg zur Haltestelle:
Ein blinder Fleck?
- → Uta Bauer und Jan-Philipp Mesenbrock, Difu, Berlin
- → Raphael Domin, Team- und Projektleiter, Planersocietät, Karlsruhe

11.15 Zu Fuß zum ÖV – was steckt dahinter?
- → Prof. Dr. Helge Hillnhütter, Fachbereich Architektur und Planung, Technisch-Naturwissenschaftliche Universität Norwegens (NTNU), Trondheim

12.00 Den Weg zur Haltestelle sichtbar machen:
Das Etappenkonzept
- → Dr. Claudia Nobis, Leiterin des Fachgebiets Umwelt und Verkehr, Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau

13.00 Mittagspause

Walkshops

14.00 Walkshops

In Arbeitsgruppen erproben wir Feldforschung am lebendigen Objekt. Die Anwesenden untersuchen, angeleitet vom Difu und der Planersocietät, den Weg zur Haltestelle. Zusammen führen wir Mini-Befragungen vor den Stationen und in den Transportmitteln sowie Beobachtungen an Haltestellen dreier Kategorien (Tram, Bus, U-/S-Bahn) durch.
Anschließend werden die Ergebnisse diskutiert und Schlussfolgerungen für die konkrete Arbeit abgeleitet:

- Wo liegen zentrale Bedürfnisse der Nutzer*innen?
- Welche Elemente verbessern oder verschlechtern den Weg zur Haltestelle?
- Wo drückt der Schuh?

15.45 Kaffeepause

16.00 Auswertung und Reflexion der Walkshops
- → Uta Bauer und Jan-Philipp Mesenbrock, Difu, Berlin
- → Raphael Domin, Team- und Projektleiter, Planersocietät, Karlsruhe

16.45 Der Weg zur Haltestelle:
Was können ÖV-Unternehmen tun?
- → Helmut Grätz, Angebot und Strategische Produktentwicklung, Berliner Verkehrsbetriebe (BVG), Berlin

17.30 Abschlussdiskussion

18.00 Ende des ersten Veranstaltungstages

Optionales Abendprogramm

19.00 Gemeinsames Abendessen (auf eigene Kosten)

Dienstag 20. Mai 2025

09.00 Reflexion des ersten Veranstaltungstages
- → Uta Bauer und Jan-Philipp Mesenbrock, Difu, Berlin

Praxis, Praxis, Praxis

09.30 Den Weg zur Haltestelle sicher gestalten
- → Dr.-Ing. Hagen Schüller, Bereichsleiter, PTV Transport Consult GmbH, Stuttgart (angefragt)

10.30 Schnellbahn-Haltestellenumfelder:
Eine Frage der Koordination?
- → Dirk Carstensen, HVV, Haltestellenumfeld-Koordination Hamburg

11.30 Wie kann der Weg zur Haltestelle in kommunalen Strategien adressiert werden? Erfahrungsaustausch mit einem vorgeschalteten Impuls
- → Dr. Susanne Elfferding, Amt M – Mobilitätswende Straße, Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM), Hamburg

12.30 Mittagspause

Busse und Bahnen allen zugänglich machen

13.30 Barrierefreiheit zur Haltestelle, worauf es ankommt
- → Mone Böcker, Geschäftsführerin TOLLERORT, Hamburg

14.05 Faktor soziale Sicherheit auf dem Weg zur Haltestelle
- → Melanie Schlüter, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Kompetenzzentrum Urbane Sicherheit, Landeskriminalamt Niedersachsen, Hannover

14.40 Bahnhofsumfelder: Die Visitenkarte einer Stadt
- → Michael Eckenweber, Leiter Smart Cities, DB Infra GO, Frankfurt/M.

15.10 Abschlussdiskussion

15.30 Ende der Veranstaltung